

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 110 (2016)

Heft: 6

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Fachstelle mit Service-Charakter

Ein kurzweiliger Abend erwartete die Gäste im Basler Gehörlosenzentrum am 20. Oktober 2016. Der Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel führte seine 11. Herbstversammlung durch, die Anlass zu regen Diskussionen gab.

Das 100-Jahre-Jubiläum 1915–2015 des Gehörlosen-Fürsorgevereins gehört zwar definitiv der Vergangenheit an. Kein Grund jedoch, nicht noch ein weiteres Jubiläum zu feiern. Prompt hat Fachstellen-Mitarbeiter Viktor Buser im September sein 10-jähriges Dienstjubiläum zelebrieren können, was an der Herbstversammlung mit Applaus bedacht wurde. Einen kurzen Auftritt erhielt der Jahresbericht 2015. Im 100. Bestehensjahr wurde er in ein neues Kleid gesteckt: ein edles, kreatives Layout.

Auf den Hund gekommen

Der Abend brachte drei Schwerpunkte. Fachstellenleiter Eric R. Herbertz stellte die Arbeit seines Teams vor – und durfte erklären, warum die Fachstelle auf den Hund gekommen war. Sie hat nämlich mehrere Wochenendprogramme im Angebot. Und Tom Helbling, soziokultureller Animator, der an diesem Abend abwesend war, plant ein Spezial-Wochenendprogramm für alle, die einen Hund haben oder einen anschaffen möchten. Natürlich inklusive Tipps von einer Fachperson sowie viel Bewegung im Freien.

Beratung bis abends um neun

Mit einer Besonderheit konnte auch Viktor Buser, Verantwortlicher für die Öffentlichkeitsarbeit, aufwarten. Seine Referate zur Sensibilisierung von Hörenden müssen gewisse Einnahmen generieren, ansonsten können sie nicht angeboten werden – und er konnte berichten, dass an einer Berufsschule die Berufsschülerinnen und -schüler bereit waren, selbst in die Tasche zu greifen und je 10 Franken zu bezahlen. Und so konnte Viktor Buser ihnen das Leben von hörbeeinträchtigten Menschen näherbringen.

Eric R. Herbertz erklärte, wie er die Fachstelle sieht, nämlich als Service-Stelle. Der Service-Charakter zeigt sich zum Beispiel darin,

dass die Beratung jeweils am Mittwoch bis 21 Uhr offen ist, dass sie auch einmal spontan aufgesucht werden kann und die Mitarbeiter auch via Skype Auskunft geben.

Grosses Interesse für die Berufsschule

Den zweiten Schwerpunkt des Abends brachte Markus Wyss ein. Der Rektor der Berufsschule für Hörgeschädigte (BSFH) stellte nicht nur seine Institution vor, er lüftete auch das

VIELE ERREICHT MAN UNTER
Auf unserer Fachstelle machen sich unsere Besucher in Lust- und
Gehörlosenrechte mit dem unterhalten. Wir sind per Telefon, Mail, Fax,
Skype, VITAB-Bildtelefon und per Post zu erreichen.
Die Räume an der Oberalptrasse 117 sind mit Hörhilfseinrichtungen
ausgestattet. Die Hörgeräte werden der Nutzung ihrer Geräte unterstellt.
Für Treffen und Anlässe bis zu 50 Personen sind unsere Räume bestens
ausgestattet.
Die Busse 48 und 33 haben ganz nah bei uns (Station Rigistrasse und
Wunderstrasse).

BERATUNG UND DIREKTELLF
Wir leisten gratis Sozialberatung und bieten Begleitung in schwierigen
Momenten an. Wir unterstützen Hörbehinderte bei der Erlangung
einer größtmöglichen Selbständigkeit und fordern ihre Unabhängigkeit.
Wo nötig, gehen unsere Kunden auch finanziell unterstützt.
Dabei geht es darum, wenn die geodidaktische und berufliche Integration in
Gehör steht. Ohne Hörgeräte kann die Arbeit gehen zu müssen und so den
Arbeitsplatz zu riskieren, das darf nicht vorkommen.
Im Jahr 2015 haben wir 77 Personen beraten und begleitet und dafür
1 694 Stunden Sozialberatung geleistet.

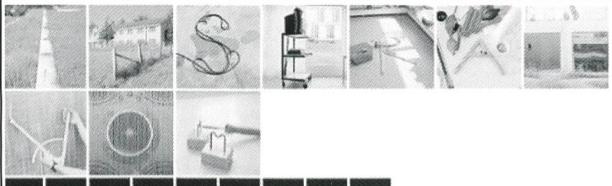
SADS-UNTERSTUTZT AL ARBEITUNG IM KATASTROPHENFALL
Seit Februar 2012 können stark hörbelinderte Personen in den Kantonen
Basel-Stadt und Basel-Landschaft per SADS, ergänzend zu den Stellenämtern,
über Katastrophen-Info informiert werden. Die Fachstelle organisiert im
Kontakt mit den anderen beiden Kantonen die Adressenverteilung
und die Abgabe von ergänzenden Informationen.
Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind die einzigen Kantone in der Schweiz,
welche die besondere Situation von gehörlosen Menschen im Katastrophenfall
ernsthaft zu Kenntnis genommen und darauf reagiert haben.

TREFFPUNKTE
Jeden Mittwoch ab 13.30 Uhr – oder länger, je nach Wunsch der Besucher, organisieren und betreiben
wir Treffpunkte im Gehörlosenzentrum, wo man sich mit anderen Betroffenen austauschen kann, aus der Isolation kommt.
Informationen und Beratung zu diversen Themen erhältlich und jeweils am ersten Mittwoch des Monat auch die
«Offene Spezialschule» beschafft kann, wo Sozialberatung bis 21.00 Uhr ohne vorherige Vereinbarung angeboten wird.
Im Jahr 2015 haben 844 Besucher an 259,75 Offnungsgründen unsere Treffpunkte besucht.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Auch dieser Jahresbericht ist ein Bestandteil der Arbeit, die Schwierigkeiten und Probleme hörbehinderten Menschen
in unserer Gesellschaft einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wir benennen aber auch das Interesse für diese
Arbeit. Neben der Website sind wir auch auf Facebook präsent und haben dort viele Freunde gewonnen können.
Aber eben kann die persönliche Begegnung nicht ersetzen. Soziale Referate und Diskurse wurden abgeholt, in
welchen die gehörlosen Referenten das Publikum den Wert einer hörbehinderten Person näher gebracht haben.
Diese Arbeit ist sehr gefragt, fast jede Woche hat so eine stattgefunden.
Unser Ziel ist, Informationen und Anleitungen zum Umgang und Kontakt zwischen gehörlosen und hörbehinderten
Menschen abzugeben. Wir haben letztes Jahr 780 Stunden Arbeitzeit dafür aufgewandt.

KURSE UND WOCHENDANÄLÄSS
Viele Alltagssituationen sind Gehörlosen nicht einfach so zugänglich. Man muss diese gehörlosengerecht
(sprachlich und inhaltlich) speziell bearbeiten und auch mit Hilfe geeigneter Infrastruktur solitären Aufwand erfor-
derlich. Für größere Gruppen Anlässe ist eine spezielle Raumförderung, die entsprechenden zusätzlichen Ein- und
Ausgangsprogramme erfordern und auch weitere nützliche Informationen bereitstellen, das alles übernimmt unsere Fachstelle.
Für viele unserer Kunden ist es nicht selbstverständlich, mit eigenen Mitteln und allein ein Wochenende zu organisieren,
einen Kurs zu besuchen oder beispielsweise barrierefrei die Schweiz näher kennenzulernen.

Ausschnitt aus dem Jahresbericht, der von Luca Leirner eine tolle neue Gestaltung erhalten hat.



LANDENHOF

Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige
5035 Unterentfelden

Der Landenhof ist ein führendes Kompetenzzentrum für die Schulung und Unterstützung schwerhöriger Kinder und Jugendlicher aus der deutschsprachigen Schweiz. Das Zentrum umfasst die Schwerhörigenschule mit Internat und Tageshort, den Audiopädagogischen und den Pädaudiologischen Dienst, den Stützpunkt Gymnasium/Mittelschule sowie unterstützende Dienste.

Auf den 1.8.2017 suchen wir eine/n schulische/n

Audiopädagogin/ Audiopädagogen (80–100%)

für die Beratung und Begleitung von integriert geschulten Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbeeinträchtigung.

Nach Vereinbarung ist auch ein früherer Arbeitsbeginn oder eine Stellenteilung möglich.

Wir erwarten:

- Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik mit Schwerpunkt Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose oder die Bereitschaft, diese zu erwerben
- Hohe Motivation für die integrative Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbeeinträchtigung
- Engagement in der interdisziplinären Zusammenarbeit, Lernbereitschaft, regelmässiges Weiterbilden im Team und individuell
- Identifikation mit dem Profil der Institution Landen-hof
- Führerausweis (eigenes Auto)

Wir bieten:

- Eine sorgfältige Einführung in die Pädagogik für Schwerhörige und in das entsprechende Arbeitsumfeld
- Eine vielseitige, interessante und eigenverantwortliche Tätigkeit an der Schnittstelle von Pädagogik, Medizin und Technik
- Ein angenehmes Arbeitsklima in einem kompetenten Team einer innovativen Institution
- Attraktive Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Sind Sie interessiert?

Herr Matthias Kühnrich, Leiter APD Bereich Schule, gibt Ihnen gerne Auskunft unter 062 737 05 16 oder per Mail unter matthias.kuehnrich@landenhof.ch

Ihre Schriftliche Bewerbung schicken Sie an:

Landenhof
Zentrum und Schweizerische Schule für
Schwerhörige, Audiopädagogischer Dienst,
M. Kühnrich, 5035 Unterentfelden

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Geheimnis um den künftigen Namen zumindest ein kleines Stück: Die vier Buchstaben BSFH sollen bleiben, aber eine neue Bedeutung erhalten. Nämlich «Bilden – Stärken – Fördern – Herausfordern». Und auch einen BSFH-Slogan gab Markus Wyss bekannt: «Mit fairen Chancen zum Beruf». Den neuen Namen der Berufsschule wird er voraussichtlich per Januar 2017 bekannt geben.

Die regen Rückmeldungen des Publikums zeigten das grosse Interesse am Thema Weiterbildung. Und so lud Rektor Markus Wyss die Baslerinnen und Basler an seine Schule nach Zürich Oerlikon ein, was mit viel Begeisterung quittiert wurde.

Welcher Auftritt im Internet?

Rege Diskussionen löste schliesslich auch der dritte Schwerpunkt aus. Es gilt, einen neuen Namen für die Website zu bestimmen. Bis Sommer 2016 war die Basler Fachstelle im Verbund mit den andern Deutschschweizer Gehörlosenfachstellen auf einer gemeinsamen Website auffindbar, nämlich auf www.gehoerlosenfachstellen.ch. Inzwischen haben sich fünf der sieben Fachstellen einen neuen Namen gegeben (Beratung für Schwerhörige und Gehörlose) und treten auch unter einem neuen Erscheinungsbild auf. Die Fachstelle Basel, die sich aus Zeit- und Kostengründen dem neuen Online-Auftritt www.bfsug.ch nicht angeschlossen hat, ist vorderhand noch auf der alten Internetadresse auffindbar, wird jedoch demnächst eine neue Lösung brauchen.

Inzwischen verwendet der Basler Gehörlosen-Fürsorgeverein auch die bereits früher schon bestehende Adresse www.gehoerlose-basel.ch. Dieser Internet-Auftritt soll beibehalten und für die Fachstelle ausgebaut werden. Doch braucht es auch einen neuen Namen beziehungsweise eine andere Internetadresse? Fürsorgevereinspräsident Patrick Lautenschlager diskutierte diese Frage mit dem Herbstversammlungs-Publikum. Wahr werde die definitive Entscheidung vom Vereinsvorstand gefällt, gab er bekannt, dennoch seien die Meinungen von der Basis wichtig.

Als Trend zeigte sich schliesslich bei einer nichtverpflichtenden Abstimmung, dass die bestehende Adresse www.gehoerlose-basel.ch den grössten Anklang fand, weitere Vorschläge erhielten weniger Stimmen. Nach wie vor könnten Vorschläge zur Prüfung an den Vorstand eingereicht werden, bestärkte der Präsident. Dem abwechslungsreichen offiziellen Teil folgte schliesslich ein geselliges Nachtessen.

fm